Wer sieht uns denn? Immerhin folge mir nach.“

Und während er noch sprach, hatte er schon den untern Stamm der Eiche erklommen, und kletterte auf den belaubten Aesten weiter. Wilhelm hörte nicht auf die Stimme seines Gewissens, und folgte dem Freunde nach.

Glücklich kamen beide oben bei dem Neste an, und stellten sich auf einen Zweig, der dicht daneben aus dem Stamme hervorsproßte. Sie nahmen die Eier aus dem Neste, steckten sie in ihre Taschen, und suchten darauf aus der Höhe wieder die sichere Erde zu gewinnen. In demselben Augenblicke aber krachte es; der Zweig, auf welchem die Knaben standen, zerbrach, und von Zweig zu Zweig polterten sie herab und fielen hart auf die Erde.

Eine Zeit lang lagen Beide besinnungslos. Als sie aber wieder zu sich kamen, fanden sie, daß Wilhelm den Arm ausgefallen, und Adolph den Fuß verrenkt hatte, so daß er kaum nach Hause hinken konnte. Sie verbissen Beide den Schmerz, so gut sie konnten, und Adolph sagte:

„Wenn mein Vater mich frägt, warum ich nicht ordentlich gehen kann, so antworte ich:

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41950